



Alle Blicke nach oben: Der Ortsausschuss Bierden auf der Suche nach schimmeligem Ecken in der Schulturnhalle. Ein Teil der Hallensanierung ist inzwischen erledigt, doch bis die Baumaßnahme endgültig abgeschlossen sein wird, vergehen noch Jahre. Was im Kreis der Eltern weiterhin für Unruhe sorgt. FOTO: RALF MICHEL

Erneute Suche nach Schimmelpilzsporen

Nach der Dachsanierung soll die Raumluft in der Bierdener Turnhalle noch einmal gemessen werden

VON RALF MICHEL

Achim-Bierden. Es gibt Themen auf kommunalpolitischer Ebene, da sind Kompromisse scheinbar nicht möglich. Zu unterschiedlich die Sichtweise, zu festgefahren die Positionen. Schimmelpilz in Schulgebäuden ist eines dieser Themen, wie das Treffen des Ortsausschusses Bierden am Mittwochabend wieder einmal bewies.

Für Lars Gagelmann war die Sache klar.

cken an einigen Wänden Gefahren für die Schulkinder abzuleiten. „Wir haben ein Gutachten und den Landkreis, die die Halle freigegeben haben“, verwies Bürgermeister Uwe Kellner auf die Ergebnisse einer Raumluftmessung im vergangenen Sommer nach der Sanierung der feuchten Giebelwände der Turnhalle. Natürlich könne man immer wieder messen. „Aber

mal es nach wie vor Feuchtigkeit in der Halle gegeben habe, die Sanierungsarbeiten seien schließlich längst noch nicht abgeschlossen, ergänzte Lars Gagelmann.

Bislang wurden die Giebelwände der Turnhalle saniert. Außerdem bekommt die Halle in diesen Tagen ein neues Dach. Die Hauptursache für Feuchtigkeit in den Wänden soll damit behoben sein. Allerdings stehe auch noch die Sanierung der Sanitäräume und der Hallenfassade an. Diese

Kerstin Elfers natürlich nicht landen konnte, denn wie erwähnt: sie sehen und riechen die Gefahr schon heute.

Anne Quillfeld (SPD) äußerte Verständnis für die Sorgen der Eltern. Zumindest eine Raumluftmessung „auf relativ einfachem Niveau direkt nach der Dachsanierung sollte doch machbar sein“, formulierte sie einen Antrag, der letztlich mit den Stimmen von SPD und WGA mehrheitlich angenommen wurde. Kopfschütteln in Rei-

noch bevor die Diskussion im Ortsausschuss begonnen hatte: „Das riecht aber gar nicht gut“, konstatierte der Ratsherr der Wählergemeinschaft, kaum dass er die Schulturnhalle in Bierden betreten hatte. Kerstin Elfers hatte im Sanitärbereich neue Spakflecken ausgemacht und verteilte die Schimmelpilzsporen gedanklich schon in der gesamten Turnhalle. „Die werden doch überall hingetragen.“ Die besorgte Mutter zweier Grundschüler forderte neue Raumluftmessungen. Doch eigentlich möchte sie etwas ganz anderes: „Am besten wäre, man würde die Halle abreißen und eine neue bauen.“

Die Gegenseite – wenn man sie denn so nennen will – hat Schwierigkeiten damit, aus einzelnen, relativ kleinen dunklen Fle-

„Wir sehen aufgrund der letzten Untersuchung hier kein Gefährdungspotenzial“

Bürgermeister Uwe Kellner

wir sehen aufgrund der letzten Untersuchung hier kein Gefährdungspotenzial. Wir haben da ganz klare Aussagen.“

Kerstin Elfers wollte das nicht gelten lassen. Diese Untersuchungen seien vor fast einem Jahr vorgenommen worden, noch dazu unmittelbar, nachdem die Turnhalle gründlich gereinigt wurde. „Aber inzwischen sind neue schwarze Flecken da.“ Zu-

Maßnahmen wurden wegen fehlender finanzieller Mittel jedoch auf 2011 und 2013 verschoben. Genau an dieser Stelle setzte Michael Schröter von den Grünen an: Die Flecken in der Umkleidekabine seien eine ganz andere Baustelle. Eine Messung in der Turnhalle mache daher heute keinen Sinn. „Wir sollten lieber so lange darauf achten, dass die Umkleide regelmäßig gereinigt wird, bis wir die Ursache 2011 beseitigen können.“

Auch Ulrich Rehlich (CDU) stellte den Sinn neuer Messungen zum jetzigen Zeitpunkt in Frage. „Das sollten wir tun, wenn Handlungsbedarf besteht“, plädierte Rehlich, darauf zu vertrauen, das wirkliche Probleme zu sehen und zu riechen sein würden. Womit er bei Lars Gagelmann und

hen der CDU: „Rausgeschmissenes Geld.“ „Das bringt uns nicht weiter. Wir geben nur Geld aus für etwas, dass wir schon wissen“, fand auch Michael Schröter, der genau diese Haushaltsmittel lieber für die gründliche Reinigung des Sanitärbereichs ausgegeben hätte.

Wenn eine Mehrheit des Stadtrates dem Beschluss des Ortsausschusses folgt, wird nach den Sommerferien erneut die Luft in der Turnhalle gemessen. Sollte diese Messung keine Belastung ergeben, könnte es natürlich sein, dass sich jemand daran erinnert, dass es in der Turnhalle ja gar keine Flecken mehr gab, sondern nur im Umkleidebereich. Und daran, dass es ja auch nur eine Messung „auf relativ einfachem Niveau“ war...